

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 4 (1928-1929)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kinderweisheit



## lustige Aussprüche von Kindern

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Das fünfjährige Ruthli legt sich steif hin und erklärt, es sei tot. Das Dienstmädchen sagt: «Dich bring' ich schon wieder lebendig, ich nehme eine Giesskanne voll kaltes Wasser und spritze dich an!» — Ruthli: «Hetsch das nit fröhner säge chönne, dänn hetti me 's bi der Grossmama au so gmacht.» *Frau Dr. A. B. in Zch.*

★

Mama nimmt den kleinen Hansli zum ersten Mal mit zur Kirche. Am meisten interessierte ihn der Opferstock am Ausgang. Auf das Befragen, was sie denn da hineingelegt hätte, sagt ihm die Mutter, sie hätte 10 Rappen gegeben.

Auf dem Heimweg äussert sie sich indessen ziemlich geringschätzig über die soeben angehörte Predigt. «Aber, Mame,» meinte da unser Hansli, «säg emole, chasch du denn au meh verlange für 10 Rappe?» *E. H., Interlaken.*

★

Vor einiger Zeit hörte ich, wie 5—6jährige Mädchen vor dem Hause das Alter ihrer Mütter besprechen. Jedes sagte, wie alt seine Mutter ist, bis ein fünfjähriger Knirps sagte: «Ich weiss nicht genau, wie alt sie ist, aber ein 6er und ein 3er sind es, jetzt weiss ich nicht, ist sie 63 oder 36 Jahre.»

★

Als ich mit meinem Grosskind letzthin durch die Stadt ging, wurde ein Pferd mit neuem Ledersattel in der Strasse geführt; da sagte der Bub: «Lueg, Grossmama, das Pferd hät e schöns Korsettli a!» *P. Lehmann, Amriswil.*

★

Auf das Kontor unseres Direktors (einer Konfiseriefabrik) kam das Söhnchen eines einfachen Handwerkers und brachte eine Rechnung seines Vaters. Der Patron legte sie zur spätern Erledigung in seine Schublade, und der Kleine wandte sich zum Gehen. Vor einer riesigen Schau-Bonbonnière stand er plötzlich zögernd still, worauf ihn der Direktor belustigt fragte: «Hansli, uf was wartisch no?» Hansli, zuerst verlegen, besann sich kurz, sagte dann überraschend: «Ufs Gäld, Herr Direkter!» *H. K. in Thun.*

★

Heinzi betrachtet die Knöchel an seinen Fingerchen und sagt plötzlich: «Gäll, das sind de Fingerli sini Ellbögli.» *Frau M. St., Rorschach.*